

FORSCHUNGSGEIST!

Next Generation Sequencing in der Ökosystemforschung

Herausforderung

In den Lebenswissenschaften vollzieht sich durch die dynamische Entwicklung neuer Hochdurchsatztechnologien (Next Generation Sequencing, NGS) ein grundlegender Wandel. Sie beruhen auf der Grundidee der parallelen Sequenzierung von Millionen DNA-Fragmenten in einem einzigen Sequenzierlauf. Dementsprechend lassen sich mit NGS das Genom und Transkriptom einer einzelnen biologischen Probe oder die genetischen Strukturen gesamter Lebensgemeinschaften erfassen.

Auch in der Ökosystem- und Biodiversitätsforschung spielen anspruchsvolle „OMICS-Technologien“ eine immer bedeutendere Rolle. Neben der Erfassung von Artengemeinschaften erlauben sie, Muster der Populationsdiversität und -konnektivität von Arten in aquatischen und terrestrischen Ökosystemen zu analysieren und die Einflüsse von anthropogenen Veränderungen und Stressoren zu erkennen.

Antragstellung

Das Stiftungsprogramm richtet sich an Postdocs mit bis zu sechsjähriger Forschungserfahrung nach der Promotion und JuniorprofessorInnen, die eine eigene Arbeitsgruppe aufbauen wollen. Die eigene Stelle kann nicht beantragt werden.

Im Rahmen des Programms können zwei Vorhaben gefördert werden.

Für jedes Projekt stehen Mittel i.H.v. bis zu 180.000 Euro für einen Zeitraum von drei Jahren zur Verfügung. Die Arbeitsgruppe muss an einem ausgewiesenen universitären oder außeruniversitären Forschungsinstitut eingerichtet werden, das eine Integration in ein aktives Forschungsumfeld mit mittel- und langfristigen Perspektiven in Aussicht stellt.

Anträge sind bis zum **15. Januar 2024 in elektronischer Form als PDF-Datei per E-Mail an:** hannah.hexamer@stiffterverband.de zu richten.

Einen Leitfaden für die Antragstellung erhalten Sie bei:

Bauer-Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Forschung

c/o Deutsches Stiftungszentrum GmbH

Frau Hannah Hexamer

Baedekerstraße 1

45128 Essen

T 0201 8401-172

hannah.hexamer@stiffterverband.de

